

Bessere Logistik

Interview mit Wulf Haack, Landesgeschäftsführer des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebunds, über die Ziele der Marktplatz-Initiative „gemeinde4u“.

Herr Dr. Haack, virtuelle Marktplätze sind ein junges Betätigungsfeld der Städte und Gemeinden. Was ist das Ziel der niedersächsischen Initiative „gemeinde4u“?

Zielsetzung von „gemeinde4u“ ist die Stärkung der örtlichen Wirtschaft. Der klassische stationäre örtliche Einzelhandel benötigt die Hilfe der Städte und Gemeinden im Rahmen der lokalen Wirtschaftsförderung. „gemeinde4u“ bietet hier einen einheitlichen Markennamen.

Was unterscheidet das Konzept von anderen?

„gemeinde4u“ ist als einheitlicher wettbewerbsneutraler Marketing-Ansatz konzipiert. Das anarchisch und dezentral organisierte Internet wird entsprechend genutzt, um ein Spie-

Wie weit ist die Umsetzung des Portals?

Das Portal ist fertig. Es wird in Zusammenarbeit mit über 100 Städten und Gemeinden ständig weiterentwickelt und auch um Leistungen des e-Governments ergänzt: Die 4u-Gemeinden sollen von ihren Homepages auf einen zentralen Formularserver verlinken, von dem sich die Bürger Anträge für die Behörden herunterladen.

Worin liegen die Vorteile für die beteiligten Kommunen?

Einheitliche Formulare, ein datenbankgestützter Webauftritt, ein Redaktionssystem und die Möglichkeit, verschiedene Bereiche im Internetangebot online zu editieren sparen Zeit und Geld. So braucht nicht jede Stadt oder Gemeinde das Rad neu zu erfinden, sondern kann sich auf die Individualität und die Inhalte des eigenen Internetauftrittes konzentrieren. Schon zum jetzigen Zeitpunkt arbeiten über 100 Städte und Gemeinden aus mehreren Bundesländern in der Initiative „gemeinde4u“ zusammen. Die positiven Effekte aus dieser Zusammenarbeit kommen allen 4u-Teilnehmern zugute.

Viele Kommunen haben bereits eigene Websites beziehungsweise arbeiten intensiv an deren Aufbau. Gehen diese Vorarbeiten nicht verloren, wenn sich diese Kommunen jetzt der Initiative „gemeinde4u“ anschließen?

Schon viele Kommunalverwaltungen verfügen über ein Internetangebot unter ihrem Gemeinamen. Einige Kommunen haben auch schon auf ihren Seiten Darstellungen der einheimischen Wirtschaft mit aufgenommen und werten auf diese Weise das klassische Angebot der Verwaltung auf. „gemeinde4u“ soll diese Angebote integrieren. Durch den örtlichen virtuellen Marktplatz unter dem Gemeinamen mit dem Zusatz „4u“ entsteht ein höchst effektives Werkzeug für die Kommune, mit dem sie die örtliche Wirtschaft direkter und wirksamer präsentieren kann. Die Möglichkeit der überregionalen Werbung und auch der gegenseitigen Verlinkung bereichern dieses neuartige Angebot.

Welche Kosten entstehen den teilnehmenden Kommunen?



Dr. Wulf Haack

„gemeinde4u aktiviert die Nähe des örtlichen Einzelhandels für den Online-Shopper.“

gelbild des realen Lebens in den Städten und Gemeinden in einem einheitlichen Portal virtuell zu modellieren. Dadurch ermöglicht „gemeinde4u“ gemeinsam mit der örtlichen Wirtschaft einen Internetauftritt, der sich gegen den zentral organisierten Onlinehandel behaupten kann.

Für die Gemeinde kostet die Teilnahme an „gemeinde4u“ nur 80 Mark im Monat. Darin enthalten sind alle Möglichkeiten für einen hochwertigen datenbankgestützten Internetauftritt, zudem Branchenbuch, Chat, Domainsicherung, zentrales Marketing, Speicherplatz und das Redaktionssystem.

Wie trägt „gemeinde4u“ zur Förderung der lokalen Wirtschaft bei?

„gemeinde4u“ aktiviert die Nähe und den Bekanntheitsgrad des örtlichen Einzelhandels für den Online-Shopper. Aufgrund der Ortsnähe hat der örtliche Handel bei der Auslieferung und Rücknahme der Ware einen Standortvorteil. Der User kann die

Ware selbst abholen oder sich bringen lassen und Reklamationen können auf örtlicher Ebene abgewickelt werden. Der Aufbau der erforderlichen Stadtlogistik ist ohne weiteres leistbar. Taxiverbände und Apothekenzulieferer haben bereits ihr Interesse signalisiert. Auf diese Weise ist die rasche und reibungslose Warenauslieferung an den Kunden kein Problem mehr.

Wieso sollte der Online-Shopper im örtlichen virtuellen Marktplatz einkaufen, wenn er über das Internet Zugriff auf ein Warenangebot hat, das größer und – wegen des Wettbewerbsdrucks – billiger ist?

Ob es immer preiswerter ist über das Internet zu kaufen muss sich noch erweisen und ist produktabhängig. Der örtliche Handel hat die bessere Logistik. So kann zum Beispiel der örtliche Baustoffhandel si-



gemeinde4u: Plattform für die örtliche Wirtschaft.

cherlich billiger Zement liefern als ein Baumarkt.

Der Bereich e-Commerce steckt insgesamt in einer tiefen Krise. Sehen Sie dadurch nicht Ihre Pläne gefährdet?

Keineswegs. Gerade die gegenwärtige Krise in diesem Bereich zeigt meines Erachtens die Notwendigkeit eines dauerhaften staatlichen Infrastrukturansatzes im Internet. „gemeinde4u“ bleibt auch in Krisenzeiten eine verlässliche Plattform für die örtliche Wirtschaft.

Interview: Sabine Schutz

Web-Service

Die Homepage der Initiative:

- www.gemeinde4u.de

Lösungen teilnehmender Kommunen:

- www.badpyrmont4u.de
- www.schwarmstedt4u.de
- www.wesendorf4u.de
- www.wietmarschen4u.de
- www.gifhorn4u.de



Behörden, die Bürger zum Jubeln bringen

Mit Behörden-Service-Online auf den Punkt gebracht

- Informationen aus erster Hand – Aktuell und bürgerfreundlich im Internet mit dem Behörden-Redaktionssystem
- Per Mausklick aufs Amt – Elektronische Formulare sicher einreichbar
- Integrierte Weblösungen – Technik, Inhalte und Beratung maßgeschneidert

Interessiert? Dann rufen Sie uns an!

bol Behörden Online GmbH
 Hubertusstraße 4, 80639 München
 Telefon: 0 89-21 09 67-0
 E-Mail: info@behoerden-online.de

